



Rohfütterung (Barfen)

Kirsten Klünker

“Bone and raw food” (Knochen und rohes Essen) oder auch “biologically appropriate raw food” (biologisch artgerechte Rohfütterung)

Barfen ist eine sehr natürliche Form der Fütterung. Zu einfach ist allerdings die Aussage:

„Der Hund ist ein Fleischfresser, deshalb ist Fleisch seine natürliche Nahrung“.

Raubtiere fressen im Allgemeinen ihr Beutetier komplett. So decken sie ihren Bedarf an Nährstoffen wie Protein, Fett und Fettsäuren, Mengenelementen (Kalzium, Phosphor, Magnesium, Kalium, Natrium), Spurenelementen (Zink, Kupfer, Mangan, Eisen), fett- und wasserlöslichen Vitaminen sowie an pflanzlichen Ballaststoffen (Darminhalt des Beutetiers). Je nach Lebensbereich können sie aber auch unter Mangelerscheinungen leiden.

Als Fütterungsgrundlage beim Barfen dient Fleisch von Rind, Huhn, Pute, Schaf, Ente, Kaninchen, Pferd und Wild sowie Knochen und Innereien (Leber, Blättermagen, Pansen und Herz). Ergänzend werden Gemüse, Früchte, Öle, Nüsse, Milchprodukte und Kräuter zugefüttert.

Doch Vorsicht! Fütterungsfehler können zu Nährstoffmangel oder Überversorgung führen.

Die Rationen müssen daher ausreichend mit Vitaminen und Mineralstoffen angereichert werden, v. a. Kalzium, Kupfer, Zink und Jod (Seealgenmehl), Vitamin A (Leber) und Vitamin D (Lebertran) müssen ergänzt werden. Die Zusammensetzung aller Inhaltsstoffe ist somit speziell auf das Einzeltier abzustimmen.

Gerade bei bestimmten Erkrankungen (Allergien, Gelenkprobleme, Arthrosen), sowie besonders in der Wachstumsphase, muss die Fütterung diesen Bedürfnissen angepasst werden.

Bei richtiger Umsetzung ist “Barfen” eine natürliche, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung.

Unsere BARF-Expertin Tierärztin Kirsten Klünker erstellt Ihnen auf Wunsch individuelle, auf die Bedürfnisse ihres Hundes abgestimmte BARF-Futterpläne.

Da dies zeitaufwendig ist, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Zögern sie nicht uns anzusprechen!